

PROFI FOTO SPEZIAL

157

75 JAHRE HASSELBLAD

Nordisch by Nature

Interview mit Perry Oosting, Hasselblad

Hasselblad X1D-50C

Hasselbaby

04

Hasselblad Galerie

AORTA

10

06

Hasselblad H6D

Mittelformat mit System

13



HASSELBLAD

CREATE TO INSPIRE



This is your freedom
This is our passion
This is X1D

#hasselbladx1d hasselblad.com

IMPRESSUM



PROFI FOTO Spezial

Sonderheft für professionelle Fotografie
erscheint bei PF Publishing GmbH
Muermeln 83b, 41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Geschäftsführender Gesellschafter
Thomas Gerwers

Redaktion
Thomas Gerwers DGPh (verantwortlich)
Redaktionsadresse:
Muermeln 83 B
41363 Juechen
Telefon: +49-(0)2165 872173
Telefax: +49-(0)2165 872174
E-Mail: info@proffoto.de

Herstellung und Layout Henning Gerwers
Lithografie: di-base, Remscheid
Druck: D+L Reichenberg, Bocholt
(Unser Papier ist aus 100% chlorfrei
gebleichtem Zellstoff hergestellt)

Anzeigen Michaela Dietrich (verantwort-
lich), Dr. Björn Hambach
Z. Z. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 47

Konten Deutsche Bank Düsseldorf
(BLZ 300 700 10) Girokonto 2 032 779
Postbank Essen
(BLZ 360 100 43) 102 151-435

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder. Alle Einsendungen
sind an die Verlagsanschrift zu richten.
Zugesandte Artikel können von der
Redaktion bearbeitet und gekürzt werden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte,
Fotos usw. wird keine Haftung übernom-
men. Das Recht der Veröffentlichung wird
prinzipiell vorausgesetzt. Alle in Profifoto
veröffentlichten Beiträge und Bilder sind
urheberrechtlich geschützt und dürfen nur
mit vorheriger Einwilligung des Verlages
nachgedruckt werden.

PROFI FOTO ist Mitglied der



75 Jahre Hasselblad

**Mit den beiden
neuen Top-Inno-
vationen H6D
und X1D macht
Hasselblad sein
75. Jubiläum zu
einem Jahr voller
Höhepunkte.**

Seit 75 Jahren werden mit Hasselblad-
Kameras bedeutende Fotoklassiker
aufgenommen. Diese Bilder haben dazu
beigetragen, unseren Blick auf die Welt zu
formen. Hasselblad genießt das Vertrauen der
NASA und der weltweit größten Fotografen.
Die Hasselblad-Ära nahm ihren Anfang, als der
Unternehmensgründer Victor Hasselblad von
der schwedischen Regierung gefragt wurde, ob
er eine erbeutete Kamera identisch nachbau-
en kann. Victor Hasselblad weigerte sich und
seine Aussage erlangte Berühmtheit: „Nein,
aber ich kann eine bessere Kamera bauen.“ Der
Kamerahersteller ist dieser Philosophie seines
Gründers mit dem Launch der neuen H6D und
der X1D zum 75. Jubiläum der Marke einmal
mehr gefolgt.

Innovation und Leidenschaft für das Mittelfor-
mat haben jedes einzelne der letzten 75 Jahre
Firmengeschichte geprägt. Optische Qualität
und die manuelle Präzisionsfertigung in Schwe-
den bilden das Herzstück der aktuellen Has-
selblad Kameras, denen wir diese Ausgabe von
Profifoto Spezial widmen.

Die Redaktion



Interview mit Perry Oosting, Hasselblad

Nordisch by Nature

Die neue H6D und die innovative X1D markieren Hasselblads 75. Jubiläum. ProfiFoto sprach mit Hasselblad CEO Perry Oosting über seine Strategie für die traditionsreiche Marke.

PROFIFOTO: 75 Jahre Hasselblad – und jetzt mit der X1D ein komplett neues System ... Wo ist der rote Faden in der Geschichte der Marke?

Perry Oosting: Der rote Faden unserer Geschichte ist unsere Leidenschaft für die Fotografie. Mit dieser Leidenschaft hat unsere Firmengeschichte begonnen, und diese Leidenschaft teilen wir auch heute noch. Der Schritt von einer Handelsgesellschaft zum Kamerahersteller vollzog Victor Hasselblad vor 75 Jahren, weil er ein passionierter Fotograf war. Der zweite rote Faden in unserer Geschichte ist unser Streben nach Qualität. Und drittens: Hasselblad als international aufgestelltes Unternehmen ist und bleibt ein schwedisches Unternehmen, was unsere Firmenkultur geprägt hat und bis heute mitbestimmt. Einige unserer Mitarbeiter sind bereits seit über 40 Jahren bei Hasselblad. Für mich als Neuling war es einerseits wichtig, dem mit Respekt zu begegnen, andererseits aber auch, gewachsene Strukturen zu hinterfragen. Ein weiterer roter Faden unserer Firmenge-

schichte: Hasselblad ist eine vergleichsweise bescheidene Marke mit dem entsprechend zurückhaltenden Auftreten.

Was würde Victor Hasselblad zur neuen Hasselblad X1D sagen?

Ich glaube, wenn Victor noch leben würde, wäre er sehr stolz auf die X1D. Er würde in diesem Jahr 110. Für ihn stand die Mobilität seiner Kameras immer im Fokus. Schon seine ersten Entwürfe seines Kamerasystems waren vergleichsweise kompakt. Im Verlauf der Entwicklung sind Hasselblad Kameras nur wenig kleiner geworden, was der technischen Entwicklung geschuldet war. Jetzt sind viele überrascht, wie klein die X1D ist und fragen sich, wie wir es geschafft haben, einen Mittelformatsensor in ein so kleines Gehäuse zu integrieren. Genau das war immer auch das Ziel von Victor als Kamerakonstrukteur: Eine qualitativ hochwertige, mobile Kamera zu entwickeln. Dieses Ziel haben wir erreicht, und damit ist Hasselblad der erste Hersteller, der eine spiegellose, kompakte Mittelfor-



Perry Oosting, CEO Hasselblad

matkamera vorgestellt hat. Ich glaube nicht, dass wir lange der einzige Anbieter eines solchen Systems bleiben werden, aber wir sind der erste, und das war mir persönlich wichtig.

Der Erste zu sein ist ein Ziel, das Hasselblad beim neuen 100-Megapixel-Sensor verpasst hat ...

Das stimmt, aber uns war wichtig, erst die finalen Sensoren in unserer Serienproduktion einzusetzen, statt welche aus der Vorserie an Kunden auszuliefern. Nicht, dass es da einen großen Unterschied gäbe, aber es entspricht nicht unserer Firmenphilosophie, für uns steht die absolute Qualität im Mittelpunkt.

Wie ist denn aktuell die Liefersituation der Sensoren? Gibt es weiterhin Engpässe durch den Produktionsausfall im Werk in Japan in Folge des Erdbebens im April dieses Jahres?

Hasselblad wird planmäßig mit Sensoren beliefert. Das Problem ist, dass wir innerhalb der ersten 14 Tage nach Vorstellung der X1D bereits 50 Prozent mehr Kameras verkauft haben, als für das gesamte Jahr 2016 vorgesehen war. Das hat es in der jüngeren Geschichte von Hasselblad noch nie gegeben.

Wie sieht die Roadmap für den Ausbau des neuen X-Systems aus?

Das dritte Objektiv zur X1D, eine 30 mm Festbrennweite, kommt bereits zur photokina. Weitere folgen 2017. Wir können zum Start nicht alle gängigen Brennweiten bereitstellen, aber der Ausbau – unter anderem auch durch Zoomobjektive – wird zügig voranschreiten. Natürlich ist es nicht einfach, die für einen so großen Sensor erforderlichen optischen Elemente in eine kompakte Form zu bringen, aber wir sind bei der Entwicklung vergleichsweise kleiner und leichter Objektive auf einem guten Weg. Der Adapter für Objektive aus dem H-System wird Hasselblad Anwendern in der Übergangszeit und darüber hinaus den Einsatz des breiten Spektrums an vorhandenen Objektiven an der X1D ermöglichen. Wir fühlen uns unseren Anwendern auch in dieser Beziehung zur Loyalität verpflichtet. Wer in unser H-System investiert hat, kann die X1D nahtlos in seine vorhandene Ausrüstung integrieren.

Welche Zukunft hat das klassische V-System?

Wir werden zur photokina ein Konzept vorstellen, dass vom V-System inspiriert ist, also eine moderne Interpretation unseres Klassikers. Unser Ziel ist dabei aber nicht,

ein nostalgisches Retro-Modell ins Leben zu rufen. So wie die X1D wird sich unsere Formensprache zukünftig wieder stärker am V-System orientieren. Statt unser Design wie in der jüngeren Vergangenheit in Italien zu suchen, wollen wir uns auf unsere eigene Designtradition besinnen, denn wir sind ein schwedischer Hersteller und sollten uns an skandinavischem Design orientieren. Nordisches Design steht für Reduktion, so wie die Gestaltung der X1D es zeigt.

Auch, wenn wir weiterhin keine Pläne für ein neues V-Modell hegen, erhalten wir das V-System durch entsprechende digitale Rückteile lebendig. Es ist interessant zu sehen, dass die Preise für klassische Hasselblad – etwa auf Ebay – wieder steigen. Manche Liebhaber klassischer Hasselblad hoffen auf die Renaissance des 6x6 Formats, was jedoch weder technisch sinnvoll, noch wirtschaftlich machbar ist. Aussichtsreicher ist die Frage nach dem Revival des Films analog zur Wiederkehr der Vinylschallplatten. Wir haben auch hier keine konkreten Pläne, sind aber am Dialog mit Anwendern zu diesem Thema interessiert. Auch zu der Frage, wie die entsprechende Infrastruktur wieder aufgebaut und unterhalten werden kann. Entscheidend wird sein, ob man den Unterschied zwischen analog und digital ähnlich wie bei Tonträgern auch in der Fotografie wahrnehmen kann. Ich persönlich bin mir da nicht sicher. Die wesentlichen Unterschiede liegen meiner Meinung nach im Workflow, im Prozess, und viele sehnen sich zurück in die Dunkelkammer.

Die digitale Dunkelkammer im Hasselblad System ist die proprietäre Phocus Software. Ist geplant, diese auch für Daten anderer Kamerasysteme zu öffnen?

Unsere Software für andere Kamerasysteme zu öffnen erfordert einen nicht un-

erheblichen Entwicklungsaufwand und die fortlaufende Aktualisierung für jedes neue Modell. So gerne wir das leisten würden, dazu reichen unsere Ressourcen im Moment noch nicht aus. Stattdessen konzentrieren sich unsere Entwickler auf die weitere Verbesserung unserer Software, die insbesondere durch die Natural Colour Solutions echte Vorteile für Anwender unseres Systems bringt. Unser Workflow ermöglicht Bilddaten mit einem markentypischen Look, der sich durch die natürliche Farbwiedergabe auszeichnet.

Angesichts des neuen Sensors mit 100 Megapixeln, bleibt das Auflösungsrennen offen?

Wichtiger als die Auflösung eines Sensors ist meiner Meinung nach sein Format, aber sicher gibt es Anwendungen, bei denen es auf die Auflösung ankommt. Für diese Fälle bieten unsere Multi-Shot-Kameras jenseits der jetzt verfügbaren 100 Megapixel genügend Spielraum.

Wie sieht die mittelfristige Strategie der Marke Hasselblad aus?

Wir werden unser System weiter ausbauen. Bei der Suche nach der dafür richtigen Strategie steht für uns die Frage im Mittelpunkt, wie das Erlebnis Fotografie in zehn oder zwanzig Jahren aussehen kann. Wir sprechen von „Imaging Experience“, ein Begriff, der weit über die Grenzen traditioneller Fotografie hinausgeht und Themen wie Virtual Reality, Cloud Processing oder Mobile berührt. Nicht, dass wir hierzu bereits heute konkrete Produkte entwickeln würden, aber wir müssen uns durchaus damit beschäftigen, welche Position Hasselblad dazu einnehmen will. Hasselblad kann mittelfristig nicht für Mittelformat, sondern muss als Synonym für Bildqualität stehen. Technologien wie unsere Natural Colour Solution spielen dabei eine Schlüsselrolle.

75 Jahre Hasselblad – die Chronik



Hasselblad X1D im Maßstab 1:1



Hasselblad X1D-50C

Hasselbaby

Hasselblad hat das Mittelformat geschrumpft: Mit weniger als dem halben Gewicht einer konventionellen digitalen Mittelformatkamera setzt die spiegellose X1D als erste Kamera ihrer Art neue Maßstäbe.

Victor Hasselblad wäre stolz auf seine Marke: Ganz in seinem Geist vereint die X1D – genau wie das von ihm geschaffene, legendäre V-System – Mobilität und Flexibilität mit einer ausgezeichneten optischen Qualität, für die die Marke Hasselblad traditionell steht. Mit diesem Geniestreich ist es Hasselblad als erstem Unternehmen gelungen, die spiegellose Bauweise ins digitale Mittelformat zu übertragen und eine wirklich kompakte Kamera zu entwickeln. Skandinavien im Allgemeinen, und Hasselblad im Besonderen, haben eine große Designtradition, der die Gestaltung der X1D entspricht. Das kompakte und ergonomische Gehäuse ist extrem aufgeräumt und verzichtet weitgehend auf Bedienelemente, bietet dank umfassender TouchScreen-Steuerung aber dennoch ein hohes Maß an Benutzerfreundlichkeit. Aber nicht nur das Design ist Made in Schweden, auch die Fertigung der neuen X1D erfolgt im Land der Elche, und zwar komplett von Hand in der Hasselblad Manufaktur in Göteborg. Die Hasselblad X1D ist klein genug, um wirklich überall mitgenommen werden zu können, und das ohne Abstriche bei der Leistung zu machen. Das stabile X1D-Kameragehäuse ist für eine robuste und langlebige Konstruktion aus Aluminium geformt. Gegen Staub und Spritzwasser geschützt, arbeitet die X1D bei Betriebstemperaturen zwischen -10 und +45°C. Mit Abmessungen von 150 x 98 x 71 mm kleiner als

viele Vollformatkameras, übertrifft der Sensor der neuen Hasselblad deren Aufnahmeformat um nahezu das 1,7-fache. Dank der spiegellosen Konstruktion der X1D ist es Hasselblad gelungen, den CMOS-Sensor mit 50 Megapixeln im Format 43,8 x 32,9 mm in ein Gehäuse einzubauen, das kompakter als die meisten Kleinbildkameras ist. Der gut in der Hand liegende Griff komplettiert das schlanke Gehäuse der Kamera, die mit 725 Gramm nur rund die Hälfte einer konventionellen Mittelformat DSLR wiegt. Dennoch bietet die X1D eine Qualität, wie sie nur das Mittelformat erzielen kann: Der aus den Hasselblad H-Modellen bekannte Sensor mit 8.272 x 6.200 Bildpunkten und 5,3 x 5,3 µm großen Pixeln liefert Aufnahmen mit bis zu 14 Blendenstufen Dynamikumfang. 16 Bit Farbtiefe ermöglicht eine beispiellose Detailgenauigkeit – in hellsten wie dunkelsten Bereichen. Mit einem erweiterten ISO-Bereich bis 25600 liefert die X1D selbst unter ungünstigsten Lichtbedingungen eine gestochen scharfe Detailgenauigkeit, und das bei einer Aufnahmegeschwindigkeit von 1,7 bis 2,3 Bildern pro Sekunde. Die geringe Schärfentiefe, die das Mittelformat ermöglicht, verleiht auch Filmaufnahmen einen einzigartigen Look und ein traumhaftes Bokeh: Video liefert die X1D in HD Qualität (1.920 x 1.080p) bei 25 fps (H.264 Compressed).



Das kompakte und ergonomische Gehäuse der X1D ist extrem aufgeräumt und verzichtet weitgehend auf Bedienelemente

Das hochauflösende rückseitige LC Display der Kamera bietet eine elegante symbolbasierte Benutzeroberfläche, die die individuellen Einstellungen vereinfacht und zudem intuitive Wiedergabe-Funktionen wie Wischen und Zweifinger-Zoom ermöglicht. Bei 3,0-Zoll Größe und 24 Bit Farbtiefe liegt die Auflösung des Displays bei 920.000 Bildpunkten. Alternativ zum Live View auf dem Display steht ein elektronischer XGA-Sucher mit 2,36 MP für eine helle und scharfe Darstellung zur





Das hochauflösende rückseitige LC Display der Kamera bietet eine elegante symbolbasierte Benutzeroberfläche

Verfügung, der selbst unter schwierigen Lichtbedingungen überzeugt. Passend zur X1D hat Hasselblad neue Autofokusobjektive entwickelt, die zum Auflösungsvermögen des 50-MP-Sensors ebenso passen wie zu dem schlanken Kameragehäuse. Der Autofokus der Kamera arbeitet mit Kontrasterkennung und erlaubt jederzeit manuelle Eingriffe. Die mit XCD benannten Festbrennweiten bieten eine hohe Randschärfe in kompakter Form. Das XCD 45mm ist das Normalobjektiv für die X1D. Seine moderate Weitwinkel-Brennweite entspricht dem Bildwinkel von 35mm bei KB und macht

es zum perfekten Standard- und Reise-Objektiv. Das maximale Öffnungsverhältnis liegt bei f/3,5, der optische Aufbau besteht aus neun Elementen in sieben Gruppen. Das 75 mm lange Objektiv wiegt 417 Gramm. Das Porträtobjektiv im X-System ist das XCD 90mm. Seine moderate Tele-Brennweite entspricht dem Bildwinkel von 71 mm bei KB. Größte Blende ist f/3,2. Der Aufbau aus zehn Elementen in acht Gruppen ergibt eine Baulänge von gerade einmal 100 mm bei einem Gewicht von nur 619 Gramm. Weitere XCD Objektive sollen folgen. Einstweilen

Die X1D ist die erste spiegellose Mittelformatkamera der Welt

können H-System-Benutzer ihre vorhandenen Objektive mithilfe eines optionalen Adapters an der X1D einsetzen. Dieser gleicht das bei der X1D im Vergleich zum H-System wesentlich geringere Auflagemaß aus. Die in die XCD Objektive integrierten Zentralverschlüsse bieten Verschlusszeiten von 1/2000 s bis zu 60 min mit Blitzsynchronisation bei allen Verschlusszeiten. Beim Einsatz von Systemblitzen erfolgt die Blitzsteuerung automatisch über das mittenbetonte TTL-System der X1D. Der Blitzschuh der Kamera ist kompatibel zum Nikon System. Bei der Belichtungsmessung lässt

die Hasselblad die Wahl zwischen Spot-, Selektiv- und Integralmessung.

Zwei Speicherkarten

Für maximale Flexibilität verfügt die Kamera über zwei SD-Kartensteckplätze, die dem Benutzer verschiedene Möglichkeiten einräumen. Aufnahmen lassen sich entweder auf zwei Karten gleichzeitig oder auf der zweiten Karte speichern, sobald die erste Karte voll ist. Außerdem können auf einer Karte RAW- und auf der anderen JPEG-Daten gespeichert werden. Eine Aufnahme im 3FR-Raw-Format beansprucht durchschnittlich 65 MB. Eine 16-GB-Karte speichert damit durchschnittlich 240 Bilder. Der USB 3.0-Anschluss der X1D vom Typ C unterstützt modernste Standards mit superschnellen Übertragungsgeschwindigkeiten. Durch das integrierte Hochgeschwindigkeits-WLAN lassen sich Aufnahmen über Phocus Mobile auf iOS-Geräten ausgeben und die Kamera kann drahtlos gesteuert werden. Das Geotagging von Aufnahmen erfolgt über das integrierte GPS-Modul der X1D. Die Stromversorgung erledigt ein Li-Ion-Akku (7,2 VGS/3.200 mAh).

Phocus

Phocus, die kostenlose Bildbearbeitungssoftware von Hasselblad, liefert dank Hasselblads Farbmanagement Natural Colour Solution die beste Verarbeitungsqualität der Hasselblad RAW-Daten. Zum Launch der X1D wurde sie aktualisiert und um neue Funktionen er-

weitert, die ein reibungsloses Arbeiten mit der Kamera ermöglichen. RAW-Videodateien lassen sich in einer Vorschau anzeigen und ins Apple ProRes-Format exportieren, um sie in jeder gängigen Desktop-Bearbeitungssoftware verwenden zu können. Zudem ist sie kompatibel mit Adobe Photoshop und Lightroom.

Fazit

Mit der X1D begründet Hasselblad eine komplett neue Kamerakategorie, in der die Kamera ganz sicher Nachahmer finden wird, denn die Vorteile der spiegellosen Konstruktion überzeugen auf Anhieb als kompakte und mobile Alternative zu herkömmlichen Mittelformatkameras. Der Preis der X1D ist für ein hochauflösendes Mittelfor-

matsystem mehr als angemessen und liegt unter dem Niveau von Premiummodellen mit kleineren Sensoren. Die in Schweden entwickelte und gefertigte Kamera erweitert das Hasselblad Sortiment um ein zweites System, was lange erwartet wurde, und erfüllt alle Voraussetzungen, die Marke zu altem Glanz zurück zu führen.



HASSELBLAD GALERIE



Fotos: © AORTA

AORTA

Ausgewählte Fotografen erhielten den Auftrag, mit der neuen Hasselblad X1D Fotos zu machen, die von den Ideen hinter der Kamera inspiriert sein sollten: Einfachheit, Design, optische Qualität und Mobilität sowie das Gefühl von Heimat, Schweden und von Kreativität. AORTA steht für das Fotografen-Duo Marco Grizelj und Kristian Krän. Beide arbeiten seit ihrem Fotografie-Studium an der Universität Göteborg zusammen. AORTA steht für inszenierte Fotografie, die auf subtile Art Geschich-



H2
2006 - 2007



H2F
2007 - 2011



H2D-22
2005 - 2006



H2D-39
2006 - 2006



H3D-22
2006 - 2007



H3D-31
2007 - 2007



H3D-39
2006 - 2007



503 CWD
2006 - 2008



503 CWD II
2008 - 2009



H3DII-31
2007 - 2009



H3DII-39
2007 - 2009



H3DII-50
2009 - 2009



Fotos: © AORTA

ten erzählt. Ihre häufig on location fotografierten Bilder wirken dabei ebenso authentisch wie cineastisch. Beide Fotografen arbeiten und leben in Göteborg, wo sie von der Ideenfindung bis zum Processing den gesamten Workflow in der Hand behalten.

Die neue Hasselblad X1D ist für AORTA die kompakte und mobile Alternative zur ihrem H-System.



Hasselblad H6D

Mittelformat mit System

Die Hasselblad H6D stellt eine komplette Neuentwicklung dar, die nicht nur neue technische Komponenten enthält, sondern auch mit einer völlig neuartigen elektronischen Plattform aufwartet.


H3DII-39MS
2007 - 2009

H3DII-50MS
2009 - 2009

H4D-40
2010 - 2013

H4D-60
2009 - 2013

H4D-50
2009 - 2013

H4D-50MS
2009 - 2013

CFV-39
2009 - 2011

CFV-50
2010 - 2014

H4D-200MS
2011 - 2013

H4X
2011 - 2014

H5D-50
2012 - 2014

H5D-40
2012 - 2016

Die innovativen neuen H-Modelle bewahren das modulare Konzept des Hasselblad H-Systems, nutzen aber eine brandneue elektronische Plattform, die riesige Datendurchsätze problemlos verarbeiten kann. Zwei Modelle stehen zur Wahl: die H6D-100c mit einem 100MP CMOS-Sensor, und die H6D-50c, in die ein CMOS-Sensor mit 50 Megapixeln verbaut ist. Vor allem die optionale 100-MP-Version bietet eine unglaubliche Detailwiedergabe. Der Sensor ist fast 50 % größer als der der 50-MP-Version. Er ermöglicht eine Nutzung von Weitwinkelobjektiven mit ihrem maximalen Bildwinkel. Darüber hinaus besticht der 100-MP-Sensor durch einen Dynamikumfang von sage und schreibe 15 Blendenstufen. So wird eine bislang unerreichte Durchzeichnung von den

dunkelsten bis in die hellsten Tonwertbereiche ermöglicht. Eine leistungsfähigere Bildverarbeitung ermöglicht bei beiden Modellen schnellere Serienaufnahmen über eine längere Zeit, was Fotografen eine größere Bildauswahl ermöglicht, wenn Bewegungen erfasst werden sollen. Mit der H6D-100c steht außerdem das UHD-Videoformat (4K) im Hasselblad-eigenen RAW-Videoformat zur Verfügung, um das Einsatzspektrum für all jene Fotografen zu erweitern, die neben Stand- auch Bewegtbilder aufzeichnen wollen. Die geringe Schärfentiefe, die das Mittelformat ermöglicht, verleiht Filmaufnahmen einen einzigartigen Look und ein traumhaftes Bokeh. Die H6D-50c bietet eine HD-Videofunktion. Eine HDMI-Schnittstelle für den Anschluss externer Monitore bzw. Bildschirme rundet die Video-Ausstattung beider Versionen ab. Zu den wichtigsten Highlights zählen außerdem ein größerer Be-

Uneingeschränkt kompatibel mit der H6D sind die legendären HC- und HCD-Objektive des H-Systems

reich der Verschlusszeiten von 60 min bis zu 1/2.000 s, eine erweiterte ISO-Einstellmöglichkeit bis 12800 und ein USB 3.0-Anschluss (Typ C) für eine extrem schnelle Datenübertragung. Dieser Standard ist mit mehr als fünffacher Firewire-Geschwindigkeit die perfekte Wahl für die H6D. Mac und PC werden gleichermaßen unterstützt. Uneingeschränkt kompatibel sind die legendären HC- und HCD-Objektive des H-Systems, die Aufnahmen mit Sensoren ab 100 MP faszinierend detailreich auflösen. Das hochauflösende rückseitige LCD-Touchdisplay der H6D-Modelle ermöglicht eine gestochen scharfe Live View-Ansicht. Dank Hochgeschwindigkeits-WLAN kann eine Vorschau der Aufnahmen aber auch per Phocus Mobile drahtlos auf iOS-Geräten ausgegeben werden. Dateien lassen sich entweder in Hasselblads bewährtem 3FR RAW-Format oder, für eine maximale Flexibilität, als JPEGs (1/4



Die neue H6D-50c und H6D-100c vereinen klassische Designelemente und schwedische Handwerksqualität

fügung. Alle Änderungen werden über Einstellungsebenen hinzugefügt. Phocus kann jetzt außerdem Aufnahmen automatisch auf Moiré-Interferenzmuster untersuchen. Anwender können festlegen, ob die Störmuster global oder lokal mithilfe des Pinselwerkzeugs korrigiert werden sollen.

Fazit

Hasselblads H-Kamerasystem mit seiner professionellen Objektivfamilie und den einzigartigen technologischen Lösungen gilt allgemein als umfassendstes digitales Kamerasystem seiner Art, das derzeit verfügbar ist. Zu den neuesten Produkteinführungen mit CMOS-Sensor gehören neben den H6D Modellen das Digitalrückteil CFV-50c für V-System-Fotografen und die Multi-Shot-Kamera H5D-200c MS mit einer Auflösung von 200 Megapixeln. Die neuen Modelle H6D-50c und H6D-100c sind nicht nur technologisch führend, sondern vereinen außerdem klassische Designelemente und schwedische Handwerksqualität, für die Hasselblad bekannt ist.

Größe) speichern. Ein doppelter Kartensteckplatz sorgt für eine optimale Medienunterstützung: ein CFast-Steckplatz kann Aufnahmen mit hohen Datenübertragungsraten speichern, ein SD-Steckplatz gewährleistet eine maximale Kompatibilität. Die Plattform kann dank optimierter Algorithmen problemlos extrem hohe Datendurchsätze mit enormer Geschwindigkeit verarbeiten. Die Kombination aus 16-Bit-Farbtiefe und Hasselblads Natural Colour Solution verleiht den Aufnahmen eine besondere Plastizität und Brillanz. Phocus, Hasselblads Bildbearbeitungssoftware, wurde in der neuen und verbesserten Version 3.0

um zusätzliche Funktionen für lokale Anpassungen im Bild erweitert und besitzt eine neue grafische Benutzeroberfläche, die den Workflow optimiert und den Bedienkomfort steigert. Zudem wurden einige neue Werkzeuge aufgenommen, die eine exaktere Steuerung des Bearbeitungsprozesses ermöglichen und eine maximale Ausgabequalität der Dateien gewährleisten. Mit den Werkzeugen für lokale Anpassungen können Belichtung, Weißabgleich, Farbe und Moiré-Korrekturen entweder über radiale oder lineare Verläufe abgestimmt werden. Für feinere Korrekturen steht ein Pinselwerkzeug zur Ver-

Die neuen H-Modelle nutzen eine innovative elektronische Plattform



HASSELBLAD

CREATE TO INSPIRE



The all new **H6D**